

# **Jahresbericht BCH Luzern – Geschäftsjahr 2024/2025**

Im Berichtsjahr 2024/2025 traf sich der Vorstand regelmässig zu insgesamt neun Sitzungen. Der Fokus lag auf schulischen Entwicklungen, personalpolitischen Themen, der Zusammenarbeit mit DBW/BKD sowie internen organisatorischen Anpassungen.

## **1. Entwicklungen in den Schulen**

Aus den Zentren wurden u.a. Meldungen zu Kündigungen im BBZB-Sekretariat, personellen Wechseln in Willisau, Terrordrohungen in Sursee, neuen Stellen im BBZG und Lohn-/Teuerungsdiskussionen bei Freisschulen eingebracht.

## **2. Zusammenarbeit mit DBW/BKD**

Wiederkehrende Themen waren KL-Entschädigung, Entlöhnung der Freifachkurse, Moodle-Probleme, DAZ-Lektionen, Stufenharmonisierung, Stellvertretungsregelungen und Fristen.

## **3. Interne Organisation des BCH Luzern**

Mehrere personelle Wechsel und Neuverteilungen im Vorstand sowie Arbeiten an Statuten, Software und Banklösungen prägten das Jahr.

## **4. Forum & GV-Planung**

Das Forum zur psychischen Gesundheit in der Berufsbildung wurde erfolgreich durchgeführt. Die GV 2026 ist auf den 12. März festgelegt.

## 5. Wichtigstes Thema: KL-Entschädigung

Am meisten beschäftigt hat uns dieses Jahr die Entschädigung für Klassenlehrpersonen, welche wir noch immer nicht zurückerhalten haben. Nachdem der BCH.LU sich Ende Januar 2025 mit dem Bildungsdirektor Armin Hartmann getroffen und die Entschädigung mit ihm diskutiert hatte, wurde eine Woche später öffentlich, dass die Lehrpersonen an Kantonsschulen eine Erhöhung ihrer Entschädigung erhalten – von einer halben Lektion auf eine ganze Lektion. Diese Ungleichbehandlung stiess uns enorm sauer auf. Am 7. Februar 2025 versendeten wir eine Medienmitteilung mit der klaren Aussage, der BCH.LU sei wütend. Die Medien berichteten breit darüber – Luzerner Zeitung, Zentralplus, Radio Pilatus und Tele 1. In der Folge nahm der Kanton Luzern unser Anliegen reduziert (eine halbe Lektion im ersten Lehrjahr EFZ) in den Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029 sowie ins Budget 2026 auf. Der Kantonsrat strich diesen Betrag jedoch wieder. Die Medien berichteten erneut, drei politische Vorstösse wurden eingereicht. Da wir dem politischen Prozess sowie dem Dienststellenleiter und dem Regierungsrat nicht mehr trauen, verfolgen wir den juristischen Weg weiter.

## 6. Ausblick

Themen wie Lohnsystem, KL-Entschädigung, Belastungen in den Sekretariaten sowie organisatorische Fragen bleiben prioritär.

Luzern, 03.02.2026 / MS